

# „Volles Brett“ über den Beton

Vertreter aus Politik und Verwaltung übergeben neue Skate-Anlage in Lauenau der Öffentlichkeit

**Lauenau (bab).** Bürgermeister Heinrich Laufmüller hat sich noch nicht einmal ohne Rollen unter den Füßen auf die Rampen der neuen Skate-Anlage in Lauenau gewagt. Er hielt seine Rede sicherheits halber auf Normalhöhe. Dafür trauten sich Lauenaus Kinder und Jugendliche mit Rädern, Skateboards und Inlinern auf die neue Bahn, die durch Vertreter aus Politik und Verwaltung am Sportpark übergeben wurde.

„Eltern und Kinder sind gleichermaßen begeistert, dass das so schnell ging“, sagt Mutter Sabine Titze-Dölz. Und das, obwohl die Investition im ursprünglichen Haushalt des Fleckens gar nicht eingeplant gewesen sei. Dafür hatte der Rat dem Bau dann bei den Nachtragshaushaltsberatungen zugestimmt. „Eine ziemliche Blitzaktion“, wie auch der Bürgermeister beipflichten musste.

Und Lauenau hat sich die Skate-Anlage einiges kosten lassen. „Mehr als 50000 Euro“ habe die Gemeinde investiert, gab Laufmüller an. „Ich denke auch, dass das für unsere Jugendlichen gut angelegt ist.“ Dafür hofft der Bürgermeister nun, dass diese ihre Anlage auch selbst sauber halten und dem Flecken dadurch Reinigungskosten ersparen. Mit Reparaturaufwand rechnet die Gemeinde jedenfalls nicht. Die Betonelemente sind robust. „Ich denke auch, dass die ewig halten werden“,



Für gut befunden: Die Kinder testen die neue Skate-Anlage in Lauenau.

Foto: bab

glaubt Laufmüller, der außerdem hofft, dass die Knochen der Benutzer genauso halten mögen. „Brecht Euch nicht die Haxen“, gab er den wagemutigen Jungs und Mädchen mit auf die Bahn.

Bei den ersten Belastungsproben stellten Skater und Bi-

ker fest, dass sie auf der Anlage beeindruckende neue Kunststücke einüben können. „Die Rail ist vielleicht ein bisschen zu hoch“, war der einzige Kritikpunkt, der zu hören war. Um die Zufriedenheit der Skater zu garantieren, hatte der Flecken sie bei der

Konzeption der Anlage eingebunden.

Auch Gemeindedirektor Uwe Heilmann ist zufrieden. Nun würden die Skater nicht auf der Plaza am Gewerbepark ihre Runden drehen müssen und dort den Belag abkratzen. Zudem sei der

Standort sinnvoll. „Das ist eine schöne Ergänzung zum Angebot des SV Victoria“, meinte er. Und wenn demnächst der zweite Sportplatz gebaut wird, expandiert das Lauenauer Sportgelände rund um das Freibad erneut beträchtlich.